

## EMOTIONALE BINDUNG - DER EINSATZ FÜR DAS EIGENE UNTERNEHMEN

**Starnberg, 11. Februar 2011**

Mit dem Einsatz für das eigene Unternehmen ist es nicht weit her, so das Ergebnis des aktuellen »Engagement-Index« der US-Beratungsgesellschaft Gallup, der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) sowie des Mainzer Marktforschers Forum GmbH.

### Ergebnisse:

- **12 Prozent der deutschen Arbeitnehmer zählen zu den engagierten Mitarbeitern (hohe Bindung)**  
29 Prozent der Arbeitnehmer in den USA  
44 Prozent der Arbeitnehmer in Indien
- **70 Prozent verrichten ihren Dienst nach Vorschrift (geringe Bindung)**  
51 Prozent der Arbeitnehmer in den USA  
43 Prozent der Arbeitnehmer in Indien
- **18 Prozent haben innerlich gekündigt (keine Bindung)**  
20 Prozent der Arbeitnehmer in den USA  
13 Prozent der Arbeitnehmer in Indien

Die Gründe für das mangelnde Engagement liegen laut Gallup auf der Hand:

- mangelhafte Personalauswahl  
(nur jeder dritte Beschäftigte erklärt, dass er eine Position ausfüllt, die ihm hundertprozentig liegt)
- für gute Arbeit wird kein Lob und Anerkennung ausgesprochen
- kein regelmäßiges Feedback über persönliche Fortschritte
- die Förderung der individuellen Entwicklung bleibt auf der Strecke
- lediglich ein Viertel der Mitarbeiter fühlt sich bei der Arbeit mit einbezogen, weil nach ihrer Meinung und ihren Ansichten gefragt wird

Es ist die Aufgabe der direkten Führungskraft, nicht engagierte Mitarbeiter zu identifizieren.

Denn, eine Analyse der Gründe und eine zielgenaue Maßnahme zur Steigerung des Engagements kostet weitaus weniger, als eben jene Arbeitskraft »unverändert« weiter zu beschäftigen oder eine neue einzuarbeiten.

Die Resignation am Arbeitsplatz geht einher mit enormen wirtschaftlichen Einbußen. So sind z. B. die Angehörigen der unengagierten Gruppe (18%) elf Tage jährlich krank, die engagierten Arbeitnehmer (12%) sind fünf Tage krank. Diese zusätzlichen Ausfälle durch Krankheit verursachen Kosten von über neun Milliarden Euro.

Würde man bei einem Unternehmen mit 500 Mitarbeitern die Krankheitstage auf die Größenordnung der Beschäftigten mit hoher emotionaler Bindung (12%) an ihren Arbeitgeber reduzieren (fünf Tage pro Jahr), so würde dies eine Entlastung der Kosten von knapp 245.000 Euro pro Jahr betragen. Es wurden die durchschnittlichen Arbeitskosten des Statistischen Bundesamt mit 28,18 Euro/Stunde zu Grunde gelegt.

Reduziert ein Unternehmen mit 500 Beschäftigten den Anteil seiner Mitarbeiter ohne emotionale Bindung nur um fünf Prozentpunkte (von 18 auf 13 Prozent), reduzieren sich die Fluktuationskosten um rund 40.000 Euro.

In einem Zeitraum von sechs Monaten haben die unengagierten Arbeitnehmer (18%) drei Ideen ihrer Führungskraft vorgestellt, die engagierten neun Ideen.